

Heilig Abend 24.12.20

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies dir den Verlauf durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was du aus der Vorlage nehmen möchtest, was du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Möglich sind folgende Sätze:</p> <p><i>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</i></p> <p><i>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</i></p> <p><i>Die Kerze brennt und erinnert uns, das Gott da ist.</i></p>	Kerze Feuerzeug
<p><i>Die Erzählung von Sonntag kann nun vorgelesen, gespielt, gelegt werden:</i></p> <p><i>Bis heute feiern wir die Geburt Jesu an Weihnachten. Seine Geschichte fing an, bevor er geboren wurde: In Nazaret wohnte eine junge Frau namens Maria. Eines Tages schwebte plötzlich ein Engel vor ihr. Maria erschrak, aber der Engel sagte ihr, dass sie sich nicht fürchten müsse. Er sei von Gott geschickt worden, um ihr zu sagen, dass sie bald ein Kind bekommen würde – ein ganz besonderes.</i></p> <p><i>Dieses würde Jesus heißen und alle Menschen würden es den "Sohn Gottes" nennen. Maria wunderte sich: von wem sollte sie ein Kind bekommen?</i></p>	alles was du brauchst, um die Erzählung zu legen, zu spielen, zu erzählen

Doch der Engel erklärte ihr, dass Gott selbst der Vater sei.

*Josef, Marias Verlobter, war traurig,
als er von Marias Schwangerschaft hörte:*

*Er glaubte, Maria habe ihn angelogen und
sei mit einem anderen Mann zusammen.
Er beschloss, sich von ihr zu trennen –
obwohl er sie eigentlich heiraten wollte.*

*Während er eines Nachts schlief, träumte er von einem Engel:
"Fürchte dich nicht,
Maria als deine Frau zu dir zu nehmen.", sagte dieser.*

*Maria habe ihn nicht belogen:
das Kind sei der Sohn Gottes.
Er befahl ihm, dem Kind den Namen Jesus zu geben.
Dieser würde die Menschen froh und glücklich machen.*

*Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel ihm gesagt hatte:
er nahm Maria zur Frau.
Und er würde das Kind Jesus nennen.*

*In dieser Zeit befahl der römische Kaiser allen Bewohnern,
in ihre Heimat zu gehen.
Er wollte zählen, wie viele Leute in seinem Reich lebten.
Sie sollten sich dort in Listen eintragen.*

*Josef musste also in seine Heimat Betlehem –
er nahm seine Maria mit.*

*Der Weg war sehr beschwerlich,
da Maria hochschwanger war.
Sie mussten irgendwo übernachten –
egal, wo sie anklopften:
niemand hatte ein Bett für sie frei.*

*Schließlich fanden sie einen verlassenen Stall,
in der sie bleiben konnten.
In dieser Nacht bekam Maria ihren Sohn.*

*Diese Nacht nennen wir deshalb die "Heilige Nacht".
Wie der Engel es gesagt hatte,
gab Josef ihm den Namen Jesus.*

<p>Jetzt könnt ihr über die Erzählung sprechen. Z.B. Wem begegnete ein Engel? Was sagten die Engel? Welche Stelle ist für dich die Schönste?</p>	
<p>Was ist euch eingefallen? Und was fällt euch noch ein?</p> <p>Du bist eingeladen Fürbitten zu sprechen.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>"Fürchte dich nicht", hat der Engel gesagt. Gott, schenke mir Mut.</i>• <i>Gott, Schenke Friedensstifter den Familien dieser Stadt.</i>• <i>Lass mich ein Segen sein für Menschen die krank sind .</i> <p>Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>erhöre unser Gebet.</i>	
<p>Im Anschluss an die Fürbitten sind alle eingeladen das "Vater unser" gemeinsam zu sprechen.</p> <p><i>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</i></p> <p><i>Dein Reich komme.</i></p> <p><i>Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</i></p> <p><i>Unser tägliches Brot gib uns heute.</i></p> <p><i>Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.</i></p> <p><i>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</i></p>	

<p><i>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.</i></p> <p><i>Amen.</i></p>	
<p>Den folgenden Text kannst du nun vorlesen:</p> <p><i>Gott, du bist ein Weggefährte aller Menschen</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Wenn Menschen Gemeinschaft spüren, bist du da.</i>• <i>Wenn Menschen zusammen neue Wege gehen, bist du da.</i>• <i>Wenn Menschen Brot und Zeit miteinander teilen, bist du da.</i> <p><i>Gott, du gehst mit uns und ruftst uns zu: Fürchte dich nicht!</i></p> <p><i>Es segne und behüte uns der Gott der mit uns geht. Im Name des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</i></p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was du und ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsam Zeit:</p> <p>Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>